

17.Juni 1953 Der erste Versuch den kalten Krieg zu gewinnen

Sonderwort 17.06.2023

Hallo Menschen,

es ist wieder einmal so weit. Die DDR und mit ihr die Sowjetunion werden als das Böse aufgebaut, um den heutigen Konflikt im russischen Grenzland Ukraine zu verdeutlichen.

Ich empfehle den Menschen, die sich Wahrheit erarbeiten wollen, über die Sache des Krieges und wem dieser nutzt, den Zeitstrahl auf der Seite des „[Deutschen historischen Museums](#)“ mit selbsttätigen Denken durchzugehen.

Einen kleinen Hinweis möchte ich hier geben:

*„In der „Atlantikcharta“- einer gemeinsamen Erklärung von US-Präsident Roosevelt und dem britischen Premierminister Churchill- abgegeben nach einer Konferenz an Bord des vor Neufundland liegenden US-Schlachtschiffs "Augusta"- wird die Sowjetunion mit den anglo-amerikanischen Kriegszielen konfrontiert: "Politik der offenen Tür" in einer Welt gleichberechtigter, souveräner Staaten, Selbstbestimmungsrecht der Völker sowie freier Welthandel bei ungehindertem Zugang zu allen Rohstoffen.“*

Souveräne Staaten und das Selbstbestimmungsrecht der Völker, genau das sind die Grundgedanken der UN Charta; aber dann der Hammer- der freie Welthandel und der ungehinderte Zugriff auf die Rohstoffquellen – und alles für den Stärkeren gegen den Schwächeren. Also letztendlich gegen die Prinzipien, die die UN Charta vorgibt.

Das haben Roosevelt und Churchill ausgemacht.

Haben sie das wirklich?

Nein, sie waren nur die beiden Marionetten, die diesen Tanz auf der Bühne vorgeführt haben. Den Tanz, für den die Macht über das Geld die Musik aufgespielt hat.

Was war am Ende des Zweiten Weltkrieges?

Der herzallerliebste Churchill meinte, man habe das falsche Schwein geschlachtet, also das faschistische Hitlerdeutschland anstatt die Sowjetunion.

Und was ist heute?

Die faschistischen Kräfte mit dem Vorbild der Hitlerfaschisten im russischen Grenzland werden dafür benutzt, um den Rechtsnachfolger der Sowjetunion, die Russische Föderation, den Garaus zu machen.

Was hält Putin davon?

Hier komme ich wieder einmal auf die Perlen, die der „Antispiegel“ auf die Schnur der Wahrheit aufreicht. Er hat aus einer über zweistündigen Unterhaltung des russischen Präsidenten mit Journalisten ein paar konkrete Dinge darüber aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt.

Es geht um [rote Linien](#), [Angriffe auf russisches Gebiet](#), [ukrainische Offensive](#) und die [Ziele der Russischen Föderation](#).

Der 17.Juni 1953 war der erste Versuch den kalten Krieg zu gewinnen. Er ging noch in die Hose!

Zwar war mit Public Relation die DDR bereits so beeinflusst, dass sie vom güldenen Westen geblendet war, aber es war noch nicht die Mehrheit und konnte deswegen mit sehr strengen, teils brutalen Maßnahmen wieder befriedet werden.

Befriedet?

Mit vernunftbegrenzten strengen Maßnahmen kann man sehr wohl befrieden, wenn man aber brutal wird, ist jegliche Vernunft gewichen. Es wird zwar vorerst ruhiggestellt, aber das Problem nicht gelöst.

1956 wurde ein zweiter Anlauf in Ungarn aufgenommen, der ebenfalls brutal niedergedrungen wurde. Aber einmal etwas näher hingeschaut war doch da 1952 ein Zionistenkongress in Budapest abgelaufen. Man hatte also im sowjetischen Einflussbereich die Chuzpe sein eigenes Wollen vorzutragen, was man aus der Rede des Rabi Zionisten Rabinowitsch erfahren kann.

Ein kurzer Ausschnitt daraus: *„Wir könnten gezwungen sein, die grimmigen Tage des II. Weltkrieges, als wir zuließen, daß Hitlerbanditen einige der Unseren ermordeten, zu dem Zwecke zu wiederholen, um Beweise und Zeugen zu haben, um zu Gericht zu sitzen und die Hinrichtung der Führer Amerikas und Rußlands zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden diktiert haben....“* [aus [Maschinenübersetzung](#)]

Aufgehört, es geht um die russische Regierung, derer man habhaft werden will, ebenfalls aber auch die US-amerikanische Regierung. Wer sind jene, die da habhaft werden wollen?

Es sind die Zionisten, insbesondere die heimatlosen Zionisten, organisiert im Komitee der 300, das wiederum von den Rothschild- & Rockefeller Clans beherrscht wird. Das sind die selbsternannten Herren der Welt und ihre wichtigen Männer, mit denen sie den kalten Krieg 1989/90 für sich entschieden haben. Kalter Krieg, also ein Krieg ohne militärische Waffen, dafür aber mit wirtschaftlichen und finanziellen Waffen, wofür man über Bretton Woods den IWF und die dazu gehörige Weltbank in die Welt gerufen hat.

Somit ist also der 17. Juni 1953 ein Gedenktag für den Kampf um die Macht, ein Kampf, der dann letztendlich 1991 als gewonnen betrachtet wurde.

Dann aber das Unglück, 1999 wurde Wladimir Wladimirowitsch Putin unter den Augen der selbsternannten Herren vom russischen Volk zum Präsidenten gewählt. Eine Stellung, die er im Jahr 2000 angetreten, mit Hilfe der Seinen genutzt hat um dem russischen Volk die selbstbewusste Eigenverantwortung wieder zu geben. Inzwischen hat diese Russische Föderation, die von ihren Menschen wieder liebevoll Russland genannt wird, eine Stärke durch Vernunft errungen, die es gegen den vereinten Westen bestehen lässt. Eine Stärke und Vernunft, die die VR China erkennt und nun im Gegensatz zur Sowjetunion mit der Russischen Föderation enge freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit aufgebaut hat. Eine Macht, die den Westen blass werden lässt und wenn er nicht zur Vernunft kommt, den Weg in den Untergang nicht entweichen kann, weil sicher ist, dass die Macht des Geldes in einer multilateralen der UN Charta entsprechenden Weltgesellschaft in den Händen der Bevölkerung der Welt liegt und nicht mehr in den Händen der selbsternannten

Herren, den Auserwählten der Auserwählten.

Das sollten die Menschen, insbesondere das deutsche Volk, verstehen, damit sie dem Untergang entgehen. Dazu gehört die oberste Menschenpflicht, die selbstbewusste Eigenverantwortung um das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen schützen zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)